

9. DEKANATS- GEBETS- WANDERN



Beten und wandern und dabei
Gemeinschaft erfahren
Gebetsformen kennenlernen
Pfarrgrenzen überschreiten
Gastfreundschaft genießen

DEKANAT KRAPPFELD - MIT DEN PFARREN

Althofen • Eberstein • Guttaring • Hohenfeistritz • Hüttenberg • Kappel am Krappfeld • Kirchberg
Klein St. Paul • Lölling • Maria Waitschach • Silbereg • St. Johann am Pressen • St. Martin/Krappfeld
St. Martin am Silberberg • St. Oswald ob Hornburg • St. Stefan am Krappfeld • St. Walburgen • Wieting

Das 9. Dekanats-Gebets-Wandern war diesmal ein wenig anders. Erstens haben wir den traditionellen Termin um eine Woche vorverlegt und zweitens sind wir nicht gemeinsam von einem Ort losgepilgert. Heuer haben wir das Gebetswandern als Sternwanderung durchgeführt und haben symbolisch die beiden Glaubenräume Krappfeld und Görtschitztal getrennt und sind in Althofen und Klein St. Paul gestartet. Erst am Schelmburg haben wir uns getroffen und sind dann gemeinsam zur Wallfahrtskirche Maria Hilf gepilgert. Wie auch oft bei unserer Arbeit im Dekanatsrat haben wir verschiedene Zugänge zu den Arbeitsthemen und kommen doch gemeinsam zu unserem Ziel.

Die Krappfelder trafen sich um 9:00 Uhr im Pfarrzentrum Althofen und erhielten dort vom Dechant Mag. Johannes Biedermann den Pilgersegen. Die 20 Pilger wurden damit innerlich gut gestärkt für ihren Pilgerweg. So ging es durch die Stadt hinauf zur Cäcilienkirche in Untermarkt. Ein kurzer Aufenthalt – ein wenig Zeit zur Besinnung und schon marschierten sie weiter



durch den Wald zum Höhwirt und hinunter Richtung Guttaring und wieder hinauf zur Kirche Deinsberg. Für manche Teilnehmer, war es das erste Mal diese schöne Kirche zu betreten und sie waren total beeindruckt.

Nicht minder beeindruckt waren die Pilger auch vom Angebot am Frühstückstisch in Deinsberg. Dieses prächtige Angebot war doch sicherlich der Hauptgrund für die verspätete Ankunft am Schelmburg. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die für die Verköstigung gesorgt haben.



Gleichzeitig traf sich auch die Görtschitztaler Gruppe in der Pfarrkirche Klein St. Paul. Prov. Jacek Wesoly begrüßte uns vor der Kirchentür und nach einem gemeinsamen Gebet spendete er uns den Pilgersegen. Geführt

vom Kreuzträger marschierten wir entlang des Radweges nach Wieting zur Pfarrkirche. Reinhard Primavesi hatte für uns einige Informationen über den



Rosenkranz und seine Bedeutung. Gemeinsam beteten wir einige „Gsatzl“ und gedachten

all Jener, die nicht Zeit hatten oder nicht mitpilgern konnten. Danach gab es ein technisches Halt in der Propstei Wieting. PGR Annelies Primavesi versorgte uns mit Kaffee und Reindling, um uns für den weiteren Weg zu stärken.

Und so ging es weiter entlang des Radweges auf der ehemaligen Bahnstrecke der Görtschitztalbahn nach Mösel. Zur Vermeidung der Bundesstrasse querten wir eine frisch gedüngte Wiese und waren auch schon



am vereinbarten Treffpunkt am Schelmburg. Hier warteten wir auf unsere Freunde aus dem

Krappfeld. Wir hatten direkte Sicht nach Deinsberg und haben uns das Warten mit netten Gesprächen mit den dazu gestoßenen Wanderern verkürzt.



Es dauerte nicht allzu lange und schon waren die Krappfelder da. Wie immer war die Begrüßung sehr herzlich und so konnten wir uns auf den letzten Abschnitt Richtung Maria Hilf machen.

Am Funderkreuz hielten wir noch eine kurze Andacht.

In Maria Hilf

warteten schon viele per Auto angereiste Pilger und nach Umrundung der Wallfahrtskirche nahmen wir in die Kirche Platz und bereiteten uns auf den Abschluss-gottesdienst vor.

Mit unseren Priestern Prov. Johannes Biedermann, Prov. Lawrence Pinto und Prov. Jacek Wesoly feierten wir eine schöne Abschlussmesse unseres 9. Dekanats-Gebets-Wandern.

Leider war es nicht nur der Abschluss unserer Wanderung, sondern auch die Beendigung des Wirkens unseres Dechant Johannes Biedermann in unserem Dekanat.



Namens des Dekanatsrates dankte Reinhard Primavesi allen Teilnehmern für ihr mittun und erinnerte an die Entstehung und den Sinn dieser

Veranstaltung:

Es war unser Ziel, alle Pfarren und Kirchen in unserem Dekanat zu besuchen. Die **Pfarrgrenzen** zu überschreiten und dabei den Dekanatsgedanken zu erwecken und nach Jahren noch intensiver zu erspüren. Neben den vielen gewanderten Kilometern haben wir nicht nur die verschiedensten **Gebetsformen** kennengelernt. Wir haben jede Menge landschaftliche Schönheiten unserer Heimat sowie sakrale Kostbarkeiten unseres Dekanats – vielfach erstmalig, gesehen und mit Staunen und Freude wahrgenommen.

Wir durften **Gastfreundschaft** genießen und haben in diesen Jahren auch viele Gleichgesinnte kennengelernt und es sind durchaus auch einige Freundschaften entstanden.

Man kann sagen – wir haben einen Fixtermin im Kirchenjahr unseres Dekanats geschaffen – auf den sich Alle freuen. Diese positive Stimmung sollten wir jedenfalls nutzen und diese Veranstaltung ist es wert, sie auch in Zukunft fortzuführen.

Aber leider trennen sich nun unsere Wege – unser Dechant macht ein Sabbatjahr und verlässt unser Dekanat. Das ist für uns Alle sehr betrüblich und macht Viele auch traurig vor allem im Rückblick auf die langjährige und wirklich gute Zusammenarbeit.

Doch sehen wir es positiv und blicken wir mit Freude auf die gemeinsame Zeit zurück. Namens des Dekanatsrates meine ich doch sagen zu können, dass viel Gutes geschehen ist.

Johannes ist es gelungen aus dem „Gremium“ Dekanatsrat eine lebendige, gut zusammenarbeitende Gemeinschaft zu formen, die mit Freude für das Dekanat Krappfeld für die Glaubensräume Görttschitztal und Krappfeld und für ihre Pfarren wirkt.

Leider verlieren wir mit Johannes Biedermann einen Priester, wie ihn sich viele Pfarren wünschen – Einer, der die Traditionen bewahrt, der neue Herausforderungen im kirchlichen und pfarrlichen Bereich annimmt, der eine kompetente Ansprechstation für Kollegen und all seine Schäfchen ist, ein umsichtiger Lenker im Pfarr- und Dekanatsbereich, Erneuerer, Seelsorger, aber vor allem ein guter Mensch und ein noch besserer Freund. Sein Wirken war nicht oberflächlich – seine Spuren werden sicherlich nicht rasch verwischen, sondern bleiben in unseren Herzen und werden sich auch nicht durch die Zeit verflüchtigen. Wir danken für die gemeinsame Zeit und wünschen alles Gute auf seinem weiteren Weg, der sich hoffentlich wieder mit uns kreuzen möge.

Sichtlich ergriffen dankte unser scheidender Dechant für die netten Worte und auch für den von Sigrun Wriessnegger und Greti Groier übergebenen Geschenkkorb des Dekanatsrates.

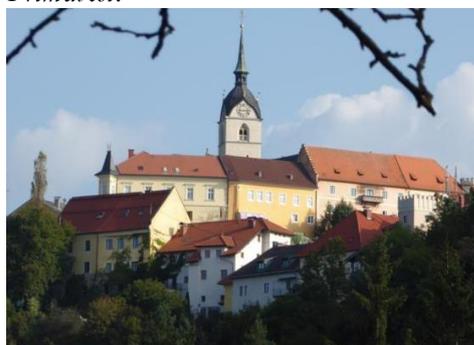


Er bedankte sich auch für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren, die aufgebauten Freundschaften und das Entstehen des Gemeinschaftsdenken im Dekanat.

Abschließend wurden wir von Johannes Biedermann noch auf ein Abschiedsgetränk beim „Sonnberger“ eingeladen und konnten so unser 9. Dekanats-Gebets-Wandern bei schönstem Wetter ausklingen lassen und uns schon Gedanken für das nächste Jahr machen.



Danke Allen, die in der Organisation mitgewirkt haben. Danke für die Agapen und die schönen Fotos (Gerald Brunner, Jacek Wesoly), danke für Euer Kommen sage ich für den Dekanatsrat – *Reinhard Primavesi*.





K
R
DEKANAT
P
P
F
E
L
D

